

„tegut... setzt auf MIK® und mySAP™“

Die Internet-Euphorie ist vorüber, jetzt muss die neue Technologie zeigen, was sie kann. tegut..., Lebensmittel-Filialist in Fulda, setzt bei der Informationsverarbeitung auf mySAP als Unternehmensportal und ist

derzeit dabei, MIK-ONE als Analysewerkzeug in dieses zu integrieren. Obwohl tegut... als Pionier noch mit vielen Herausforderungen zu kämpfen hat, ist man mit dem bisherigen Verlauf des Projekts sehr zufrieden.

Je moderner die Zeiten, desto wertvoller wird das Bewährte – zeitge-



Durch die Integration von MIK-ONE in mySAP kombiniert tegut... den einheitlichen Zugang zu Informationen mit der Auswahl aufgabenspezifischer Werkzeuge.

mäß angepasst, versteht sich. tegut..., lokaler Lebensmittelanbieter in Fulda, setzt dieses Motto gleich zweifach um: In seinen Filialen beim Warenangebot und in der IT. Obwohl sich das Warenangebot in den letzten Jahren permanent dem geänderten Bedarf der Kunden angepasst hat, ist tegut... seit der Gründung 1947 seinem eigentlichen Motto treu geblieben und bietet seinen Kunden nur gute Lebensmittel an: Frisch und gesund muss sein, was seinen Weg in die Regale einer tegut... Filiale finden soll.

Als die Mehrzahl der Kunden beim Einkauf nur auf den Preis achtete, war tegut... mit diesem Konzept nur für den qualitätsbewussten Kunden auffällig. Doch seit Verbraucher verstärkt feststellen, dass Lebensmittel und Gesundheit zusammengehören und deshalb stärker auf Qualität achten, erlebt tegut... ein beachtliches Wachstum: Heute betreibt die Kette im Raum Hessen, Thüringen, Bayern rund 340 Filialen und erzielte in 2001 einen Umsatz von über einer Milliarde Euro. Auch bei der IT ist tegut... innovativ und erfolgreich: Quasi aus Tradition setzt man bei tegut... modernste und leistungsfähigste Werkzeuge ein. Die jüngste Generation von IT-Lösungen ist sogar so innovativ, dass sich damit etwas Altbewährtes neu realisieren lässt: Der dezentrale Zugriff auf zentrale Daten.

Unternehmensweite Datenzugriffe

»Wer angesichts knapper Margen im Lebensmittelhandel erfolgreich sein will, muss zum einen seine Kunden mit guten Konzepten und Lösungen überzeugen, zum anderen aber seine Organisation permanent effektivieren«, so Wolfgang Müller, Leiter Informationstechnik der tegut... Theo Gutberlet Stiftung & Co. »Für uns heißt das, dass wir unser Angebot permanent auf die Wünsche unserer Kunden hin qualitativ optimieren und gleichzeitig die internen Prozesse verbessern.«

Um diese Ziele zu erreichen – und gleichzeitig die Kosten-

struktur des gesamten Unternehmens transparent darzustellen und optimiert managen zu können – setzt tegut... seit 1992 auf MIS (Management Information System) -Werkzeuge von MIK. Anfangs mit MIK-INFO, seit 1997 mit MIK-OLAP und MIK-ONE, analysieren heute 80 Mitarbeiter in der Zentrale von tegut... die relevanten Unternehmenskennzahlen.

Dennoch war man bei tegut... mit dem Erreichten noch nicht zufrieden. »Wir möchten auch im PC-Bereich dorthin, wo der Großrechner von Anfang an war«, meint Wolfgang Müller schmunzelnd. »Wir favorisieren eine zentrale Datenhaltung mit zentraler Verarbeitung und Sicherheit, die aber jedem Mitarbeiter und Partner des Unternehmens Informationen dort zur Verfügung stellt, wo sie benötigt werden. Natürlich soll eine solche Lösung nicht mit den kryptischen Benutzeroberflächen

eines Terminals, sondern mit dem Komfort eines modernen internetbasierenden Endgerätes aufwarten.«

tegut...

1947 von Theo Gutberlet als Einzelhandelsunternehmen gegründet, betreibt die tegut...

Theo Gutberlet Stiftung & Co. mit Sitz in Fulda heute rund 360 Lebensmittelfilialen in Mitteldeutschland. Oberstes Prinzip dabei ist die Verpflichtung zu höchster Qualität: Lebensmittel aus kontrolliertem Anbau, aufwendige Kontrollen, eine eigene Bäckerei mit biologischen Backwaren sowie ein eigenes Fleischwarenunternehmen – tegut... nimmt seine Verpflichtung ernst. Die Kunden wissen das zu schätzen: rund 40% aller Einkäufe werden von Kunden mit der tegut... Kundenkarte getätigt. Mit 8.000 Mitarbeitern erzielte tegut... in 2001 einen Umsatz von über 1 Milliarde Euro. Weitere Informationen über tegut... sind im Internet unter www.tegut.com verfügbar.



»Die Kombination von MIK und mySAP bildet eine effektive, beispielhafte Synthese.«

Wolfgang Müller, Leiter Informationstechnik (rechts) und Ronald Pralow, Controlling (links).

mySAP - das Internet-Portal

Für tegut... heißt die Lösung dieser Aufgabe, ein Internet-Portal auf der Basis von mySAP einzurichten. Das Konzept dabei ist in der Theorie sehr einfach: mySAP wird unternehmensweit das Portal für alle Zugriffe auf Informationen; innerhalb des Portals stehen alle Applikationen und Daten zur Verfügung, die der Anwender für seine operative und dispositive Arbeit benötigt.

Und wie sieht dieses Konzept in der Praxis aus? mySAP wird nicht mehr als geschlossene Welt betrachtet, wie das noch bei SAP R/3® der Fall war, sondern als offenes Framework für

eine unternehmensweite Gesamtlösung.

Als Framework übernimmt mySAP die Anmeldung des Anwenders (single-sign-on) und stellt ihm nach der Anmeldung alle Werkzeuge und Daten zur Verfügung, die er gemäß seiner Rolle im Unternehmen nutzen darf beziehungsweise für die er eine Freigabe hat. SAP selbst stellt innerhalb dieses Regelwerks eigene Anwendungen sowie eine eigene Datenquelle zur Verfügung, doch der Kunde kann diese Anwendungen von mySAP um »nicht-SAP«-Komponenten und -Anwendungen problemlos ergänzen.

Integration von MIK-ONE in mySAP

Für tegut... stellt sich die Einbindung von MIK in mySAP als zweistufiges Projekt dar – es gilt, sowohl die Datenbank MIK-OLAP als auch das Auswertungstool MIK-ONE in mySAP zu integrieren.

Technisch gesehen sind beide Aufgaben relativ einfach zu bewältigen – sowohl MIK als auch SAP entwickeln derzeit die entsprechenden Integrationstools. Bei der Integration von MIK in mySAP mussten grundsätzliche Probleme gelöst

werden, doch die ersten Erfahrungen, die tegut... mit den Vorversionen sammeln konnte, deuten auf eine problemlose Einbindung.

»tegut... nutzt neben dem Großrechner vor allem den SQL-Server 7.0 von Microsoft als Datenquelle für statistische, warenwirtschaftliche Informationen«, erläutert Ronald Pralow, Controlling-Mitarbeiter und Mitverantwortlicher für die Einbindung von MIK-ONE in mySAP. »Dass MIK-OLAP und der SQL-Server aufgrund ihrer unterschiedlichen Konzeption nebeneinander betrieben werden, war immer klar. Für alle SAP-Module (auch für das SAP BW) wird Oracle als Datenbasis genutzt.

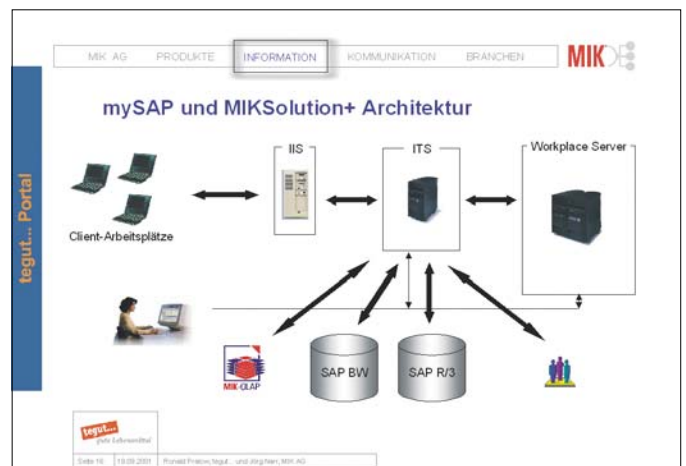
MIK-ONE

ist das interaktive, graphische Controlling-Frontend von MIK. MIK-ONE arbeitet neben der MIK-eigenen OLAP-Datenbank (MIK-OLAP) mit jedem OLE DB for OLAP-Provider (z.B. SAP BW) und kann ohne Aufwand oder Vorbereitung eingesetzt werden. MIK-ONE enthält zudem das sehr leistungsfähige Excel-Frontend MIK-XLREPORT. So können neben graphischen Analysen auch Excel Ad-hoc-Tabellen bei komplettem Leistungsumfang von Excel schnell erstellt werden. Weitere Informationen über MIK sind im Internet unter www.mik.de verfügbar.

»Im neuen Konzept fungieren alle drei Datenbanken als tragende Säulen, die gemäß ihrer spezifischen Vorteile unterschiedlich eingesetzt werden«, erläutert Ronald Pralow. Die Handhabung und das Management von MIK-ONE gilt als problemlos – die nutzenden Mitarbeiter können sich ihre Arbeit ohne dieses Werkzeug nicht mehr vorstellen. Doch die Nutzung von MIK-ONE ändert sich in der neuen Umgebung. »In der Anfangszeit bildeten MIK-ONE und MIK-OLAP so etwas wie eine Einheit«, urteilt Ronald Pralow. »Das hat sich geändert – mit den von MIK entwickelten Konnektoren kann MIK-ONE heute auf die unterschiedlichsten Datenbestände zugreifen. Und genau das ist für den Aufbau eines Unternehmens-Portals auch notwendig: Alle Anwendungen sind hierbei nur noch Komponenten, die einfach und effektiv mit anderen Modulen zusammenarbeiten müssen.«

Vorteile durch die neue Architektur

In der Praxis ergeben sich dadurch eine Reihe von wichtigen Vorteilen. So stehen einem Anwender nach dem Einloggen ins Unternehmensportal alle Anwendungen zur Verfügung, die er braucht, um seinen Aufgaben effektiv nachzukommen. Bei tegut... können dies SAP-Werkzeuge, MIK-ONE oder Anwendungen anderer Hersteller sowie selbst geschriebene Lösungen sein. Durch den optischen Rahmen, den der Web-Browser vorgibt, bewegt sich der Anwender auf einer weitestgehend identischen Arbeitsoberfläche. Dem Anwender ist aber auch gleichgültig, auf welche Da-



Das Internet/Intranet bildet den Rahmen. SAP und MIK stellen die Inhalte zur Verfügung.

tenbank er zugreift – die Auswahl des richtigen Datenbestands obliegt der jeweiligen Applikation. So kann es bei tegut... sein, dass ein Anwender aus dem Bereich Controlling mit einem SAP-Modul auf Daten aus MIK-OLAP zugreift, während gleichzeitig ein Mitarbeiter aus dem Marketing oder Einkauf mit MIK-ONE Daten aus dem SAP Business Warehouse auswertet.

»Wenn die Implementierung von mySAP und MIK wie geplant weiterläuft, sind beide Systeme im Laufe des Jahres 2002 in der Zentrale produktiv im Einsatz«, ist sich Ronald Pralow sicher. »Doch ein unternehmensweites Informationssystem macht nur Sinn, wenn es auch unternehmensweit genutzt werden kann. Deshalb

MIK-OLAP

ist eine durch verfeinerte Speichertechniken und hochperformante Retrieval-Verfahren optimierte, multi-dimensionale Datenbank, die das zeitgleiche Abfragen mehrerer Benutzer erlaubt und parallel bearbeitet. Bei der Entwicklung der speziell betriebswirtschaftlich ausgerichteten MIK-OLAP Datenbank wurde auf eine schnelle und einfache Implementierung besonderes Augenmerk gelegt. Hochflexible Frontends bilden die Schnittstellen zum Anwender. Darüber hinaus zeichnet sich MIK-OLAP durch ein minimiertes Datenvolumen aus und eignet sich deshalb hervorragend für den Einsatz im Netz sowie auf Stand-alone-Notebooks. Weitere Informationen über MIK sind im Internet unter www.mik.de verfügbar.

arbeiten wir derzeit daran, sowohl unseren Außendienstmitarbeitern wie auch den Mitarbeitern

in den einzelnen Filialen den Zugriff über das Unternehmensportal und MIK zu ermöglichen. Wir werden in 2002 wesentliche Teile realisieren. So wird uns im gesamten Unternehmen mit mySAP und MIK eine sehr leistungsfähige, die effektive Steuerung eines Unternehmens unterstützende Lösung zur Verfügung stehen.«

Ansprechpartner

tegut...

Wolfgang Müller

Leiter Informationstechnik

Tel 0661-104-551

Fax 0661-104-990551

mueller_w@tegut.com

Ronald Pralow

Controlling

Tel 0661-104-566

Fax 0661-104-491

pralow_r@tegut.com

Gerloser Weg 72

D 36039 Fulda

MIK Hannover

Bernd Siemon

Niederlassungsleiter

Wöhlerstraße 42

D 30163 Hannover

Tel 0511-696847-0

Fax 0511-696847-20

bernd.siemon@mik.de



**Management
Information
Kommunikation**